

Auf den Spuren einer vergessenen Firma

Hohenlimburger Heimatblätter widmen sich ehemaliger Fabrik der Familie Koch in Elsey

Hohenlimburg. Die neue Ausgabe der Hohenlimburger Heimatblätter begibt sich unter anderem auf die Spuren der einstigen Elseyer Firma und Familie I. C. Koch. Diese sind heute aus dem Hohenlimburger Ortsbild nahezu vollständig verschwunden. Einer der letzten baulichen Zeugen war das ausladende mehrstöckige Fabrikgebäude an der Straße Im Stift. Errichtet noch vor 1898, prägte das Bauwerk mit dem hohen Fabrikschornstein mehr als 100 Jahre das Ortsbild. Das Unternehmen beging im Jahre 1926 sein 100-jähriges Jubiläum, gab aber bald darauf seinen Betrieb auf. Im Bewusstsein der Öffentlichkeit sind noch die späteren Gebäudenutzer

Vogtland & Riepelmeier (heute VDF Vogtland Federntechnik GmbH) und nach deren Umzug Lenneglas Künzer & Co / Heraeus. Im Jahre 2008 wurde das Fabrikgebäude abgerissen. Heute erstreckt sich auf dieser Fläche der Aldi-Markt.

Die Dezember-Ausgabe der Hohenlimburger Heimatblätter befasst sich mit der Firma und Familie I. C. Koch. Autor Hartwig Willmes stellt in seinem Beitrag die Konkurrenz des Unternehmens zu der größeren Akkumulatorenfabrik AG in Hagen heraus und widmet sich der Produktpalette der Elseyer Firma, die sich in ihrem Briefkopf um 1900 als „Dynamobürstenfabrik und Electricitätswerk“ präsentiert und Glühlampen, Bogenlampen sowie „alle Artikel für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung“ in ihrem Angebot hatte

In einem Zweitbeitrag befasst sich Widbert Felka mit der Familie I. C. Koch, die in der Zeit der Hochjunktur des Unternehmens allein in der kurzen Spanne von 1892 bis 1895 nicht nur das Fabrikgebäude, sondern auch vier Villen im alten Elsey erbaute. Zwei markante Koch-Villen standen an der Esserstraße. Sie fielen in den frühen 1970er Jahren. Zum Koch-Konglomerat gehörte auch der gleichnamige Bauernhof, angesiedelt im alten Elseyer Oberdorf, am Beginn der Wiesen-

straße. Dessen Ländereien gingen zurück auf die Familie von Friedrich Moritz Holtschmit (1766 – 1844), u. a. Königlicher Bürgermeister des Bezirks Limburg (mit [Hohen-]Limburg, Elsey, Letmathe und Oestrich).

Auch nach Iserlohn blickt die neuste Ausgabe der Heimatblätter: Sie bringt einen Nachruf auf den langjährigen früheren Stadtarchivar Götz Bettge (1946 – 2023). Sein nachhaltiges Wirken bleibt in Erinnerung.

Peter Trotier würdigt ihn und schreibt: „Epochemachend und leider nie wieder aufgelegt und überarbeitet war das ‚Iserlohn-Lexikon‘ das Götz Bettge 1987 herausgab.“

Zudem setzen die Heimatblätter in einer Gegenüberstellung als Kurzbeitrag einen vorweihnachtlichen Akzent: „Iserlohn einst und jetzt: Werminger Straße zur Adventszeit“.

Die Abonnenten der Zeitschrift haben die neuste Ausgabe wie gewohnt per Post erhalten. Erhältlich ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung an der Freiheitstraße, in Elsey bei Lotto Marx an der Möllerstraße, am Letmather Bahnhof am Kiosk von „Bahnsteig 42“, in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus. Es kostet im Jahres-Abo 42 Euro, einzeln 4 Euro.



Auf dem Cover ist eine Rechnung der Firma I. C. Koch in Elsey vom August 1909.

ARCHIV VEREIN FÜR ORTS- UND HEIMATKUNDE HOHENLIMBURG E.V./WP HAGEN